

## 12. Senioren-Sport-Treff



Die Siegerehrung wird von Frau Schulz vom Sozialamt des Bezirkes Treptow-Köpenick vorgenommen. Hier erhält die Siegerin des Schlingellaufes Edettraud Eisner die Urkunde.

## Micha wieder Deutscher Meister

Zum zweiten Mal in diesem Jahr konnte sich Michael Frenzel mit dem Titel Deutscher Meister schmücken. Am 23. Oktober gewann er in Pabstorf/Sächs. Schweiz in der AK 55 die Meisterschaft im Orientierungslauf/ Langstrecke, nachdem er im April schon Deutscher Meister im Ultra-Langstreckenlauf wurde. Seinem 2. Platz vom 5. Juni 2004 im OL Kurzstrecke fügte Klaus Schlittermann ebenfalls am 23. Oktober noch einen 3. Platz im OL-Langstreckenlauf hinzu. Insgesamt gingen von Lok Schöneeweide 12 Aktive an den Start der Meisterschaften in Pabstorf.

## Satzung bestätigt

Das Amtsgericht Charlottenburg teilte uns in einem Schreiben vom 18. August 2004 mit, dass die bei der Mitgliederversammlung des ESV Lok Schöneeweide am 24.03.2004 beschlossene geänderte Satzung in das Vereinsregister eingetragen worden ist.

Es war der 12. Senioren-Sport-Treff, den der ESV Lok Schöneeweide für die Treptow-Köpenicker Seniorinnen und Senioren organisierte. Er fand wieder seine finanzielle Unterstützung durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick und hatte zahlreiche Helfer, Kampfrichter und Organisatoren aus dem eigenen Verein, die diesen Sport-Treff möglich machten. 85 Teilnehmer nahmen ihre Startkarten in Empfang und verdelten sie mit der Teilnahme an mindestens 6 Stationen zu Tombola-Losen. Neun Seniorinnen und Senioren schafften sogar alle 16 Stationen. Die Sieger aller Disziplinen sind auf S. 4 genannt. Urkunden gab es im Schlingellauf und Kegeln in den Altersgruppen bis 64 und ab 65 Jahre. Alle aktiven Sportfestteilnehmer erhielten einen kleinen Tombola-Gewinn und ein von Bärenmenü gespendetes Mittagessen.

## Neuer Abteilungsleiter

Seit dem 8. September 2004 hat die Abteilung Orientierungslauf einen neuen Abteilungsleiter. Es ist Johannes Kremlacek (40), der dieses Ehrenamt von Klaus Schlittermann übernommen hat. Sportfreund Kremlacek ist seit 1988 aktiver Orientierungsläufer, startete u. a. bei den Weltmeisterschaften der AK 35 und ist häufig bei den regionalen und Bundesranglistenwettkämpfen, aber auch bei Deutschen Meisterschaften in den Ergebnislisten zu finden. Sein Beruf als Konstrukteur bei Bombardier in Hennigsdorf lässt leider wenig Zeit für die Teilnahme an noch mehr Wettkämpfen.

## Wiedergewählt

Frank Bossdorf (65), wurde in seinem Amt als Abteilungsleiter Kanu von den Mitgliedern bestätigt.

## Vereinsjugendwart kooptiert



Aus der Abteilung Volleyball kommt der neue Vereins-Jugendwart Peter Schön (26), Triebfahrzeugführer bei der Berliner S-Bahn. Er wurde am 6. Oktober bei der Sitzung des Vereinsvorstandes einstimmig kooptiert. Die Funktion war seit September 2003 nicht mehr besetzt, seit Dörthe Prestel sie wegen eines längeren Auslandsaufenthaltes nicht mehr ausüben konnte.

P. Schön wird die Jugend unseres Sportvereins auf der Ebene des Stadtbezirkes und auf Berliner Ebene vertreten und sich auf diesen Ebenen um Unterstützung bemühen.

## Finanzielle Unterstützung des Kinder- und Jugendsports

Auf Antrag des ESV Lok Schöneeweide beim Bezirksamt Treptow-Köpenick/ Sportamt, erhielten die Abteilungen Schwimmen (873.- €), Tennis (971.- €) und Turnen (1071.- €) finanzielle Zuschüsse für den Kinder- und Jugendsport.

Grundlage der Anträge war die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in der Abteilung. Für diese Mittel kauften die Abteilungen z.B. Bälle bzw. Matten für die Sporthalle. Lok Schöneeweide bedankt sich vielmals für die finanzielle Unterstützung

## Womit befasste sich der Vorstand?

### Erweiterte 5. Vorstandssitzung

am 1. September 2004 (15 Teilnehmer)

- Ausgabe der Vereinszeitung III/04
- Einschätzung der Schaukastengestaltung
- Information über Satzungsbestätigung
- Kenntnisnahme zum Vorgang verloren gegangener Generalschlüssel
- Anmahnung Reparatur Fußboden im Hallenkeller
- Anträge auf Finanzierung von Materialien für Kinder- und Jugendsport
- Hinweis auf Berliner Sportabzeichentag
- Auswertung des Senioren-Sport-Treffs 2004
- Auswertung der Statistik des 1. Halbjahres 2004
- Planung der Freizeitsportveranstaltungen für 2005
- Vorstellungen zum Hallenbelegungsplan 2004/2005
- Sportfeste anderer Institutionen auf dem Lok-Sportgelände
- Repräsentation von Lok Schöneeweide beim Azubi-Tag am 16.09.04
- Information über die Sportlerehrung beim Bezirksamt
- Übungsleiterbezuschussung 2005 - Information
- Bericht über eine Beratung Lok Schöneeweide - VDES-Bezirksvorstand und Sportmanager
- Ermäßigte Eintrittskarten für das ISTAF
- IABW dankt dem ESV für Unterstützung des Kinderdorfes
- Aktualisierung der E-Mail-Adressen

### 6. Vorstandssitzung

am 8. Oktober 2004 (14 Teilnehmer)

- Einschätzung der Schaukastengestaltung
- Satzungsbestellungen der Abteilungen
- Info zur Reparatur des Fußbodens im

### Neue Adressen

- Vereinsjugendwart Peter Schön, Postfach 600342, 10253 Berlin, Tel.: 016096223448
- Abteilungsleiter Orientierungslauf

### Hallenkeller

- Bericht über den Einsatz beim Azubi-Tag
- Meldungen für die Sportlerehrung des Bezirksamtes
- Abschluss der Antragstellung für Übungsleiterbezuschussung
- Kooptierung des Vereinsjugendwartes
- Beschluss des Hallenbelegungsplanes Wintersaison 2004/05
- Berichterstattung der Abteilung Tennis
- Meldung von - Freizeitsportveranstaltungen 2005 an den LSB
- Neue Vereinsfahne der Abt. Sportschießen
- Redaktionsschluss der Vereinszeitung
- Hinweis auf Sportabzeichenbedingung Radsport
- Einladung zum Senioren-Kegelspaß
- Information über die Meister-Ehrung Durch den Vorstand
- Aufstellen von Containern auf dem Sportplatz für die Brückensanierung
- Einstellung von sechs 1,50 €-Kräften über das IABW
- Antrag der Abteilung Fußball für einen finanziellen Zuschuss
- Aufbau eines Übungsplatzes der Abt. Fußball
- Vorbereitung auf ein Gespräch Lok Schöneeweide - VDES - S-Bahn-Zentrale zur Eisenbahnergewinnung
- Kenntnisnahme: neuer Abteilungsleiter OL und Wiederwahl des Abteilungsleiters Kanu
- Fehlende Belege der Abt. Fußball
- Helfersuche für das Deutsche Turnfest 2005

### 7. Vorstandssitzung

am 3. November 2004 (15 Teilnehmer)

- Einschätzung der Schaukastengestaltung
- Belegungsplan für den Fitnessraum

Johannes Kremlacek, Hirschstraße 1, 16761 Hennigsdorf, Tel. p. 03302 - 223013. d. 03302- 893515

- Neue Internet-Adresse des ESV:  
www.esvlokschoeneweide.de

- Probleme mit dem Freizeitsportkalender
- Hinweis auf den Redaktionsschluss der Vereinszeitung
- Meldetermin für die Meisterehrung
- Bericht über eine Beratung in der S-Bahn-Zentrale
- Bericht über den Besuch einer dänischen Delegation
- Beschluss der zentralen Termine 2005
- Terminplanung Schaukastengestaltung 2005
- Information über den Einsatz der IABW-Kräfte
- Bericht der AG Eisenbahnerwerbung
- Fehlende Belege der Abt. Fußball
- Werbung von Helfern für das Deutsche Turnfest 2005
- Bericht der AG Eisenbahner-Werbung
- Prämiiierung der Platzierten bei Deutschen Meisterschaften
- Realisierung der Anträge an das Sportamt zur Unterstützung des Kinder- und Jugendsportes
- Anlage eines Rasenübungsplatzes der Abt. Fußball
- Hinweis auf Abgabe der Statistikdisketten
- Neue E-Mail-Adresse des ESV
- Information über Klärung des Generalschlüssel-Problems
- Förderung des Breitensports in verschiedenen Kategorien durch den Landessportbund Berlin

### Schaukastengestaltung 2005

- 10.01. Fußball
- 07.02. Vorstand - Meisterehrung
- 28.02. Gesundheitssport
- 21.03. Vorstand - Mitgliederversammlung/Sportlerball
- 18.04. Radsport
- 19.05. Vorstand - Sportfest
- 08.06. Vorstand - Sportfest-Nachlese
- 22.06. Tennis
- 14.07. Volleyball
- 18.08. Vorstand - Senioren-Sport-Treff
- 12.09. Kegeln
- 04.10. Vorstand - Kegelspaß
- 17.10. Wasserball
- 14.11. Tischtennis
- 13.12. Vorstand -

### Dänen bei Lok Schöneeweide

Eine Dänische Delegation, die sich über den Berliner Seniorensport ein Bild machen wollte, weilte am 29. Oktober 2004 in unserem Verein. Die Vizepräsidentin des Berliner Turnerbundes, Frau Buchmann, geleitete die 24 dänischen Sportfunktionäre zum ESV, damit sie bei einer der acht Seniorenkegelgruppen hospitieren. Dort legten auch die Donnerstagsgruppen ihre Gruppenchroniken aus, die bei den Dänen viel Beachtung fanden, da sie einen Überblick über das buntgefächerte Vereinsleben der Seniorinnen und Senioren darstellen. Der 1. Vereinsvorsitzende, Spfrd. H.-G. Dirks gab eine Übersicht über den Seniorensport bei Lok Schöneeweide und beantwortete die Fragen der Delegationsteilnehmer.

### Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneeweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.  
Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneeweide Geschäftsstelle: Adlergestell 143, 12439 Berlin  
Tel.: 297 27324, Fax.: 297 27145  
Öffnungszeiten: montags von 10 bis 17 Uhr  
Bankverbindung: Blz 12096597, Kto 1303384, Sparda Bank Berlin e.G.  
Internet: <http://www.esvlokschoeneweide.de>  
Email: [Lok.Schoeneweide@Berlin.de](mailto:Lok.Schoeneweide@Berlin.de)  
Erscheinungsweise: viermal jährlich  
Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Artikel können von der Redaktion gekürzt werden.  
Alle Artikel, Informationen, Kurzmeldungen ohne Unterschrift der Autoren werden vom Pressewart/Redakteur Helmut Weiss verfasst. Für veröffentlichte Bilder wird ein Unkostenbeitrag von 5 € gezahlt. Bei Nachdruck ist die Quellenangabe erwünscht. Belegexemplare bitte zusenden.  
Pressewart der Abteilungen:  
Bergsteigen/Wandern: G Schade,  
Schwimmen/Wasserball: F Eife,  
Sport mit Hund: W. Markowski,  
Tennis: J. Brose, Kegeln: S. Große  
Tischtennis: U. Nitzkowski,  
Fußball: P. Borchert  
Redakteur: Helmut Weiss  
Herstellung und Gestaltung:  
Ingeburg Lippold, Norbert Eberst

## Der 12. Senioren-Sport-Treff



Gisela Köhler war die Vorturnerin bei der Erwärmungsgymnastik für alle Teilnehmer

Pünktlich zum 1. September stellte sich schönes Wetter ein. Unser 12. Senioren-Sport-Treff im Jahr 2004 war gesichert! In der Vorbereitung zahlte sich die positive Routine aus. Bereits in der Juli-Vorstandssitzung wurden den Abteilungen die Besetzung der Stationen durch Kampfrichter mitgeteilt, rechtzeitig waren die Listen, neue Startkarten, Urkunden gefertigt, die Materialien zusammengestellt, die Aufgaben zur Vorbereitung der Sportanlage erteilt und die Preise für die Tombolaeingekauft. Am Sport-Treff-Tag standen am frühen Morgen die Helfer bereit. Die Tüchtigen

seien hier genannt: Klaus Schreiber (Kanu) und Guido Großmann (Radsport) mit den zwei jungen Radsportlern Andreas Sweikowski und Normen Zapp. Kurz nach 10 Uhr begrüßte Stadionsprecher Jürgen Stapf etwa 85 Seniorinnen und Senioren, die gleich darauf von Gisela Köhler mit einer Gymnastik erwärmt und so auf die Wettbewerbe vorbereitet wurden. 16 Stationen waren angeboten, dazu noch eine Tischtennisplatte aufgestellt, die viele Nutzer fand. Für die nach der Juli-Vorstandssitzung aufgenommene Station „Jonglieren“ musste noch ein Kampfrichter gesucht

werden. Ohne Probleme fand sich Otto Kolbe (Kegeln) für diese Aufgabe bereit. Nach 2 Stunden emsiger sportlicher Betätigung in einer freundlichen Atmosphäre gab es ein von der Firma Bärenmenü gestiftetes schmackhaftes Eintopfessen, an das sich die Siegerehrung im Schlingellauf und Kegeln in den Altersgruppen bis 64 und ab 65 bei den Seniorinnen und Senioren anschloss. Die Siegerehrung nahm Frau Schulze vom Bezirksamt Treptow-Köpenick, Abt. Soziales und Gesundheit vor, die für die Sieger und Platzierten anerkennende Worte parat hatte. Ihre Abteilung finanzierte zum überwiegenden Teil den Senioren-Sport-Treff, weil sie diese Veranstaltung für das Treptow-Köpenicker Seniorenleben als wertvoll anerkennt. Nachfolgend fand dann die Tombola, statt bei der die Startkarten mit mindestens 6 erfüllten Stationen zu Glückslosen wurden, denn jedes Los gewann.

Zum Ende des Sport-Treffs gab es Anfragen, wo bei Lok Schöneweide noch Platz in den Seniorengruppen wäre. Eine schöne Nachwirkung des Treffs! Und was die Organisatoren besonders freute: Es gab ein Dankeschön von vielen Teilnehmern für das rundum gelungene Sportfest.

Am Sportfest nahmen 85 Seniorinnen und Senioren teil, davon 60 % Frauen. In den vergangenen Jahren hat sich die altersmäßige Zusammensetzung verändert. In der Altersgruppe bis 64 Jahre gab es nur noch 16 Frauen und 5 Männer. Da wird es wohl nötig sein, beim 13. Sport-Treff 2005 die Altersklassen zu verändern. Doch ist dieser Trend ein gutes Zeichen für die Fitness unserer Seniorinnen und Senioren, die schon länger dabei sind. Sie leben nach der Devise, die der Organisator des Sport-Treffs zum Abschluss mit auf den Weg gab: „Es kommt nicht so sehr darauf an, wie alt wir werden, sondern mehr darauf, wie wir alt werden.“

### Dankagung

Lok Schöneweide bedankt sich beim Bezirksamt Treptow-Köpenick, dem VDES-Bezirksvorstand Ost und der Firma Bärenmenü für die finanzielle Unterstützung bzw. die Sachspenden, bei allen Helfern, den Kampfrichtern, den Tontechnikern, der Gesundheitshelferin und den Mitorganisatoren.

### Teilnehmer am Senioren-Sport-Treff

Vom ESV Lok Schöneweide waren 48 Mitglieder beim Senioren-Treff dabei. Eine starke Delegation war von Berlin Chemie aktiv. Erfreulich ist, dass 17 Seniorinnen und Senioren starteten, die noch keinem Sportverein angehören und vielleicht durch diese Veranstaltung den Weg zum regelmäßigen Sport finden. Ältester Teilnehmer war Willy Leßig mit 90 Jahren. Seine Frau, Gerda Leßig, war bei den Frauen mit 84 Jahren die älteste Teilnehmerin. Beide Leßigs gehören dem Sportverein Berlin-Chemie an.

### Teilnahme an den Sport-Treff-Stationen

Schlingellauf	72	Ballprellen	71
Kegeln	59	Kugelstoß	55
Ballumkreisen	69	Luftpistole	31
Gymstic	57	Luftgewehr	29
Dreieckslauf	64	Dart	67
Jonglieren	47	Medizinballstoß	61
Ruderergometer	53	Torwandwerfen	41
Basketino	65	Tennis-Netzband	51



Die „Essenfrauen“ der Abteilung Gymnastik, Gisela Köhler, Helga Göricke und Inge Kaulfuß teilten das schmackhafte Bärenmenü-Essen aus.

### Teilnehmer mit 16 erfüllten Bedingungen

Waltraud Schulz (62)	Irmgard Zesewitz (66)
Bärbel Hartmann (65)	Erika Müller (65)
Fritz Pöpsel (62)	Ernst Mach (67)
Ekkehard Müller (67)	Alfons Müller (68)
Manfred Büttner (68)	

## Die Sieger des 12. Senioren-Sport-Treffs

### Ehrung mit Urkunden

#### Kegeln

AK 55 64 Jahre

1. Erika Dumke	134 Punkte
2. Jutta Heinze	111 "
3. Ingelore Franzack	104 "

1. Hans-Joachim Behnisch	137 Punkte
2. Klaus Franzack	97 "
3. Hans Mentzel	99 "

AK ab 65 Jahre

1. Inge Grohnwaldt	146 Punkte
2. Ingrid Giese	143 "
3. Edith Mach	143 "

1. Dieter Wegner	150 Punkte
2. Bernt Dietrich	146 "
3. Horst Jahn	146 "

#### Schlängellauf

bis 64 Jahre

1. Erna Dumke	15,62 Sek.
2. Waltraud Schulz	15,90 "
3. Ingelore Franzack	16,01 "

1. Hans-Joachim Behnisch	13,77 Sek.
2. Hans Mentzel	14,98 "
3. Fritz Pöpsel	16,26 "

ab 65 Jahre

1. Edeltraud Eisner	16,29 Sek.
2. Edith Mach	16,57 "
3. Hnna Christian	17,00 "

1. Otto Kolbe	13,80 Sek.
2. Klaus Schlittermann	14,42 "
3. Uwe Driller	14,89 "

#### **Die besten Seniorinnen und Senioren an den Stationen:**

#### Ballumkreisen

bis 64 Jahre	Jutta Heinze	32 Punkte
	Erika Dumke	32 "
	H.-J. Behnisch	36 "
ab 65 Jahre	Helga Naumann	32 Punkte
	Otto Kolbe	33 "

#### Gymstic

bis 64 Jahre	Erika Dumke	28 Punkte
	Lutz Schneider	16 "
ab 65 Jahre	Irmgard Zesewitz	26 Punkte
	Klaus Schlittermann	24 "

#### Dreieckslauf

bis 64 Jahre	Erika Dumke	6,99 Sek.
	H.-J. Behnisch	6,01 "
ab 65 Jahre	Käthe Lehmann	7,29 Sek.
	Otto Kolbe	5,95 "

#### Ruderergometer

bis 64 Jahre	Erika Dumke	50 Sek.
	Fritz Pöpsel	38 "
ab 65 Jahre	Irmgard Zesewitz	44 "
	Klaus Schlittermann	38 "
	Uwe Driller	38 "

#### Tennis-Netzwand

bis 64 Jahre	Ingelore Franzack	150 x
	Lutz Schneider	92 x
ab 65 Jahre	Hanna Christian	225 x
	Dieter Schoultz	102 x

#### Basketino

bis 64 Jahre	Erika Dumke	3 Treffer
	Hans Mentzel	2 "
ab 65 Jahre	Ingeburg Lippold	3 "
	Bärbel Hartmann	3 "
	Manfred Schwandtke	3 "
	Horst Hoffmann	3 "

#### Ballprellen

bis 64 Jahre	Waltraud Schneider	74 x
	H.-J. Behnisch	93 x
ab 65 Jahre	Helga Neumann	85 x
	Alfons Müller	90 x

#### Kugelstoß

bis 64 Jahre	Erika Dumke	6,70 m
	H.-J. Behnisch	7,95 "
ab 65 Jahre	Erika Müller	7,20 m
	Klaus Schlittermann	9,20 "

#### Luftpistole

Ingelore Franzack	37 Punkte
Fritz Pöpsel	36 "

#### Luftgewehr

Gita Wegner	12 Punkte
Waltraud Bosset	12 "
Manfred Baetner	20 "
Fritz Pöpsel	20 "

#### Dart

Irmgard Zesewitz	350 Punkte
Roland Schambach	310 "

#### Torwandwerfen

bis 64 Jahre	Karin Krüger	3 Punkte
	Fritz Pöpsel	5 "
ab 65 Jahre	Waltraud Schumann	4 "
	Horst Hartmann	5 "

#### Medizinballstoß

bis 64 Jahre	Erika Dumke	6,50 m
	Fritz Pöpsel	8,20 "
ab 65 Jahre	Erika Müller	6,10 m
	Richard Schmalwasser	7,80 "

Beim Jonglieren wurden keine Sieger ermittelt.

## Endlich Zeit für Sport...

...haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der S-Bahn Berlin GmbH, die aus dem aktiven Dienst ausscheiden, um den wohlverdienten Ruhestand zu genießen. Dabei will sie der ESV Lok Schöneeweide mit seinen Sport-Angeboten für Seniorinnen und Senioren unterstützen.

Viele Beschäftigte der S-Bahn Berlin GmbH arbeiten im Schichtdienst und können dadurch nicht regelmäßig Sport treiben.

Der ESV Lok Schöneeweide versuchte zwar immer wieder, mit entsprechenden Angeboten den Schichtarbeitern eine Alternative zu bieten, aber die Resonanz war gering.

Eine neue Situation ergibt sich aber, wenn Kolleginnen und Kollegen aus dem aktiven Dienst ausscheiden, denn sie haben nun „Endlich Zeit für Sport!“

Wie wir diesen „Ehemaligen“ das Senioren-Sport-Angebot des ESV Lok Schöneeweide nahe bringen können, war Anlass für eine Besprechung zwischen Frau Kosiol vom Fachbereich Personal und Soziales der S-Bahn Berlin GmbH, Herrn Baumgart, Sportmanager des VDES, Bereich Südost und Herrn Schubert, Sportwart des ESV Lok Schöneeweide.

Von uns wurde der Vorschlag unterbreitet, dass vom Fachbereich Personal und

Soziales allen aus dem aktiven Dienst ausscheidenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Info-Blatt mit den Sportangeboten des ESV Lok Schöneeweide, insbesondere für Seniorinnen und Senioren mit allen erforderlichen Angaben überreicht wird.

Frau Kosiol zeigte sich gegenüber unserem Anliegen sehr aufgeschlossen.

Der vorliegende Entwurf dieses Info-Blattes wurde diskutiert und Ergänzungen vereinbart; das von uns überarbeitete Info-Blatt wird Frau Kosiol zugeschickt.

Sie wird veranlassen, dass dieses Info-Blatt den aus dem aktiven Dienst ausscheidenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aushändigt wird, um sie dadurch auf unsere sportlichen Angebote für Seniorinnen und Senioren aufmerksam zu machen und für eine Mitgliedschaft im ESV Lok Schöneeweide zu interessieren.

Wir hoffen damit, diesen Seniorinnen und Senioren nach dem Erreichen des verdienten Ruhestands zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung in geselliger Runde verhelfen zu können und gleichzeitig unseren Eisenbahner-Anteil zu erhöhen.

Peter Schubert



Jonglieren war eine der Sportstationen, die viel Geschicklichkeit verlangte.

### Beratung mit dem VDES

Am 16. August 2004 fand im Sportbüro unseres Vereins ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des VDES-Bezirks Ost, Herrn Kowalski, dem neuen Sportmanager Herrn Baumgart und den Vertretern des ESV Lok Schöneeweide Hans-Günther Dirks und Helmut Weiss statt. Es wurde über das Pilotprojekt „Gesundheits-sport in der DBAG“, den Azubi-Tag in Berlin und über eine vorgesehene Diskussionsrunde in der S-Bahn-Zentrale mit dem ESV Lok Schöneeweide beraten.

### Zentrale Termine für 2005

Der Vereinsvorstand beschloss in seiner Sitzung am 3. November für das Jahr 2005 folgende Termine für die Veranstaltungen des ESV Lok Schöneeweide:

- Meisterehrung VDES u. Berliner Meister	Mittwoch	26.01.05	18 Uhr
- Mitgliederversammlung u. Sportlerball	Samstag	12.03.05	17 u. 19Uhr
- Vereinssportfest	Samstag	04.06.05	13 Uhr
- Senioren-Sport-Treff	Mittwoch	31.08.05	10 „
- Kegelspaß mit Senioren	Donnerstag	13.10.05	10 „

Werbung

## Von Radschlag, Stulpen und blauen Augen

Von Franziska Görner

Ich war acht, spindeldürr und konnte mich nur schwer beherrschen, irgendwo still zu sitzen. In meiner knallgelben Radlerhose und einem roten T-shirt auf dem „Interflug“ zu lesen war, stand ich mit meinen klapprigen X-Beinen das erste Mal auf einer Turnmatte und schaute mich mutig in der Halle des PSV-Olympia um. Auf mich wirkten all die lustigen Geräte, Matten und die Schaumstoffgrube wie eine riesengroße bunte Spielwiese und ich konnte es kaum erwarten, mich auf dieser endlich austoben zu dürfen.

### Vom Suchen nach der rechten Sportart

Das war damals, 1992, als meine liebe Mama sich in den Kopf gesetzt hatte, ihre Tochter zu irgendeiner Sportart zu motivieren, welche sie dann dauerhaft ausführen sollte. Gesagt, getan. Hinter mir lag eine wahre Tortur von „angeschnupperten“ Sportarten: Beim Tanzen zog es die Trainerin vor, uns mit Ringelringelreihe zu beschäftigen, was dann doch etwas unter meine Altersklasse fiel, beim Judo fand ich niemanden der in meiner Gewichtsklasse kämpfte, außerdem rutschten mir die weißen Hosen und Hemden immerzu vom Leib und ich fand mich in mitten von raufenden und schnaufenden Kerlen wieder und fing an zu heulen, weil mir einer seinen Ellenbogen in den Magen boxte. Vom Schwimmen bekam ich Hautausschlag und beim Tennis, versuchte ich die Bälle immer möglichst hoch in den Himmel zu schleudern und verstand gar nicht, warum mein Trainer immer wieder mit dem Kopf schüttelte und mich schließlich für hoffnungsloserklärte.

Da meine Mama, aber zur hartnäckigen Sorte von Müttern gehört und in ihren „wiederziehe-ich-meine-Kinder-richtig“ Büchern nachgelesen hatte, dass es wichtig sei, ihren Sprösslingen in frühem Kindesalter mehrere Freizeitmöglichkeiten anzubieten und vor allen Dingen Sport einen hohen Stellenwert in der positiven Entwicklung eines jeden Kindes einnahm, beschloss sie, mich kurzerhand zum Turnen zu bringen. Schließlich hatte ich mein erstes Schnuppertraining und hüpfte mit anderen flinken Kindern, zur Erwärmung über die Matte, schlug Purzelbäume und durfte das erste Mal auf dem Balken balancieren, der bis zur Erde heruntergelassen war. Am Ende wurde noch Feuer-Wasser-Sturm gespielt und schon waren 1 ½ Stunden wie im Fluge vergangen. Und ich war glücklich, hatte mir weder weh getan, noch hatte man mit mir geschimpft, weil ich alles falsch machte und ausgelastet war ich auch von Anfang an, voll und ganz. Ich hatte meine Sportart gefunden.

### Sportart gefunden - das Turnen

Von da an besuchte ich einmal die Woche die SFG-Turnhalle und ein andermal die ADW-Halle in Adlershof. Neun Jahre lang. Mein erstes Rad, lernte ich zu schlagen indem mir zwei Trainerinnen je ein Bein festhielten und mich auf der Bodenmatte herumwirbelten.

Zu meinen Lieblingsgeräten gehörte bald das Reck und das Pferd, was aber innerhalb der Jahre noch mehrmals wechseln sollte. Am Ende liebte ich den Balken mehr denn je und auch der Boden hatte den Stufenbarren (an dem ich mittlerweile turnte und der das Reck ablöste) und das Pferd in der Beliebtheitskala weit übertroffen. Aber nicht nur die Vorliebe für die Geräte veränderte sich im Laufe der Zeit. Die Radlerhose und das T-shirt wechselten in einen schicken megabunten Turnanzug und in eine pinke Leggings, die mit schwarzen Stulpen untermauert wurde, später kamen die Trägertops mit kurzen Sporthosen wieder mehr in Mode. Auch die Menschen, die mich dort umgaben, flogen ein und aus wie die Biene. Insgesamt hatte ich vier Trainerinnen und zwei Trainer, welche in unterschiedlichster Art und Weise versuchten, ihren Nachwuchs aufs Beste zu fördern. Natürlich hatte ich auch meine Lieblingstrainerin und denke bis heute noch gern an sie zurück, da ich ohne sie ganz sicher nicht so lange bei diesem Sport geblieben wäre. Jana Hegner hieß sie, war Studentin, sah aus wie meine Mama in zweiter Person und behandelte mich auch, leider oft zum Ärger der anderen Trainingskinder, wie ihr eigenes Fleisch und Blut. Einmal trainierte sie mit mir allein für einen Wettkampf, da dieser nur bis zu einer bestimmten Altersklasse ging und da ich stets (wirklich immer!) das Nesthäkchen in der Gruppe darstellte, die einzige war, die an dem Wettkampf teilnehmen durfte. Ich turnte nun schon so circa ein oder zwei Jahre und fing an, auch bei Wettkämpfen, nicht nur immer die hinteren Plätze zu belegen, was davor zu meinen Spezialitäten gehörte... Jana war der Meinung, dass ich es bei diesem Wettkampf vielleicht sogar aufs Treppchen schaffen könnte und übte mit mir beharrlich jede Art von Drehungen, Sprüngen und Elementen, auf allen vier vorgeschriebenen Geräten. Genau zwei Tage vor dem besagten Wettkampf, passierte dann aber doch noch ein Malheur. Ich nahm Anlauf, setzte zur Sprungrolle an und -peng- landete mit meinem Knie volle Kanne in der Höhle meines Augapfels. Danach sah ich erst mal Sterne, und Wochen später ein erst blaues, dann lilagrünes und schließlich gelbes Auge, wenn ich in den Spiegel schaute. Der Wettkampf wurde nie gekämpft.

Dafür andere, bei denen ich auch hin und wieder ganz nette Erfolge erzielen konnte. Verletzungen gab es oft, aber die gehörten dazu und waren nie so schlimm, dass sie mein Leben hätten gefährden können.

### Turnen auch ohne Wettkampf

All zu ehrgeizig war ich dann aber doch nicht

und so beschloss ich, irgendwann im Alter von 15 Jahren, mich vom Wettkampfgeschehen zurück zu ziehen und nur noch ganz für mich allein, zum Spaß an der Freude, mich meinen mittlerweile bei der Kür (Oh, wie ich der Musik der A7 und der A8 nachtrauerte...) angelangten Übungen zu widmen oder beim Weihnachtsturnen mitzuwirken. Unsere Trainingsgruppe hatte sich in den vergangenen Jahren auch um die Hälfte minimiert und ich war mit meinen am Ende 16 Jahren, immer noch die Jüngste der Truppe. Aber das störte mich nicht weiter. Ich konnte genau wie alle anderen Salto, Überschläge und Brücke rückwärts auf dem Boden, Handstand auf dem Balken und viele andere mit Mühe und Ausdauer erlernte Elemente, vorturnen. Nun ist es ja aber so, dass ältere Mädchen bekanntlich ein wenig träger werden und oftmals viel zu viel zu tun haben und so geschah das auch in unserer



Saskia Hildebrandt ist ebenso wie...

kleinen Runde. Wir kamen alle immer seltener, entwickelten uns nicht wirklich weiter, was ja gerade bei jedem Sport den besonderen Anreiz ausmacht und trafen uns mehr oder weniger weiterhin vorrangig, aus kommunikativen Absichten. Über die lange Zeit hinweg hatten sich auch gute Freundschaften gebildet. Zum Geburtstag wurde Kuchen gebacken, davor eine halbe Stunde Krafttraining fürs schlechte Gewissen gemacht und auch sonst mehr über den ersten Freund, die Schule oder gar die begonnene Ausbildung beziehungsweise das Studium diskutiert, als geturnt. Als wir uns dann im Dezember 2000 alle gemeinsam dazu entschlossen, unsere Trainingsgruppe aufzulösen, blutete mir nicht all zu sehr das Herz, da ich mich schon lange gelangweilt hatte und es mittlerweile wichtigere Dinge in meinem Leben gab. Außerdem verabschiedete ich mich ein halbes Jahr später für ein High School Jahr in die USA.

Ganze 2 ½ Jahre balancierte ich nur noch im Schulsport über den Balken, flog dort auch öfters mal übers Pferd und hüpfte als Cheerleader in den Staaten vor Publikum auf und ab, wobei mir meine turnerischen Kenntnisse häufig zugute kamen.

**Neubeginn beim ESV Lok Schöneweide**

Im Oktober 2003 beschloss ich nach längerer Überlegung, dann aber doch, wieder mit dem Turnen anzufangen. Mich hatte die Sehnsucht gepackt. Einmal in meinem Leben mit dem Turnen angefangen, konnte ich sozusagen nicht mehr aufhören. Dabei war es nun aber gar nicht so einfach, einen für meine Interessen passenden Verein, in meiner Nähe, ausfindig zu machen. Mein alter Verein, war mir zu leistungsorientiert und außerdem, schien ich dort kaum noch jemanden zu kennen, der in meinem Alter war. Durch ein Heft des Landessportbunds Berlin traf ich auf den Lok-Schöneweide. Dieser lag in direkter Nähe zu meiner Schule und als ich mit dem netten Herrn Weiss, dem Trainer, dessen Telefonnummer ich im besagten Heft fand, telefoniert- und mich für ein Schnuppertraining verabredet hatte, stand der ganzen Sache nichts mehr im Wege. Und so geschah es, dass ich im Herbst vergangenen Jahres das erste Mal die Turnhalle des Lok Schöneweide betrat und

Herrn Weiss persönlich, mit seiner Gruppe von Mädels, kennen lernte. Allesamt ganz reizend und aufgeschlossen, fühlte ich mich von Anfang an wohl und fand auch das Training genau meinen Vorstellungen gerecht werdend. Auf eine lockere Art ohne Leistungsdruck, aber dennoch herausfordernd, wurde einem jedesmal eine Kleinigkeit mehr beigebracht oder in meinem Sinne „aufgefrischt“. Am Anfang hatte ich noch einige Schwierigkeiten, da meine Muskeln in den vergangenen 1 ½ Jahren kaum trainiert worden waren und ich es nicht verstand, wieso ich nicht sofort wieder auf meinem alten Leistungsstand ankam. Jeder kennt das, alles gleich voll und ganz zu wollen, sofort und jetzt. Aber so von null auf hundert ging das natürlich nicht. Langsam und gemächlich habe ich mit der Hilfe von Herrn Weiss und den lebenswürdigen Erklärungen von einer Saskia, Anja oder wem auch immer, wieder erlernt, wie ein spezielles Element am besten auszuführen ist. Für diese Engelsgeduld gebührt all denen ein großes Dankeschön.



.. Anja Seehafer aktive Turnerin und Übungsleiterin zugleich

Durch den Lok Schöneweide habe ich ein kleines Stück meiner Kindheit wiedergefunden und kann mittlerweile schon auf zehn Jahre Turnen zurückblicken. In zwei Monaten werde ich dann wieder mal für einige Zeit ins Ausland „auswandern“, bin mir aber diesmal ganz sicher, dass ich immer wieder zum Turnen zurückkehren werde und bestimmt auch im Lok Schöneweide wieder fleißig über Balken, Boden, Pferd und Stufenbarren hüpfen, wenn ich zurück komme. Auch, wenn ich jetzt schon zwanzig und nicht mehr spindeldürr bin. Dafür klappt es mit dem Stillsitzen schon ganz gut.

**Wichtige Helfer für unseren Verein**

In einer Beratung mit dem Sozialamt des Bezirkes Treptow-Köpenick, vertreten durch das Institut für Arbeitsmarktforschung und berufliche Weiterbildung e.V., wurden unserem ESV Lok Schöneweide 6 Arbeitskräfte auf der Basis eines Stundensatzes von 1,50 € (wird vom Arbeitsamt getragen) für verschiedene Arbeiten angeboten. Seit dem 11. Oktober 2004 erfüllen sie für unseren gemeinnützigen Sportverein unterschiedliche Aufgaben auf unserer Sportanlage. Der Einsatz ist bis zum 30. Juni 2005 vorgesehen. Die Arbeitszeit beträgt wöchentlich 30 Stunden. Es werden Gärtner-, Maler-, Pflaster- und Reinigungsarbeiten auf dem Sportplatz am Adlergestell, auf dem Gelände der Abteilung Sport mit Hund in Altglienicke sowie in der Sporthalle erledigt. Wir sind für diese Arbeitskräfte sehr dankbar. Sie helfen unserem Verein, der ausschließlich ehrenamtlich geleitet wird, der über keine Platz- oder Hallenwarte verfügt, Arbeiten zu erledigen, die ganz einfach liegen bleiben müssten oder nur mit sehr großem Aufwand erfüllt werden können.

**Wandertermine 2005**

Die Senioren-Wandergruppe führt zu folgenden Terminen ihre monatlichen Wanderungen durch. Treffpunkte, Wanderziele, Dauer und Streckenlängen sind beim Wanderleiter Günter Schade (Tel. 5325140) zu erfragen.

Die Wandertermine sind:

- 26.01.; 17.02.; 17.03.; 21.04.; 19.05.; 16.06.; 21.07.; 18.08.; 15.09.; 20.10.; 17.11.; 18.12.

**3 Siege für Tennis**

In der Zeit vom 19. bis zum 22.08.04 fand das 32. Lok-Seniorenturnier nach 2002 zum zweiten Mal in Elsterwerda statt. Mit 90 Teilnehmern war die Veranstaltung sehr gut besucht. In jeweils 6 Altersklassen von AK 40 bis AK 70 wurde bei den Seniorinnen und Senioren gespielt, dazu kamen noch jeweils 2 Konkurrenzen im Doppel mit „unter 120“ und „über 120“. Damit das Turnier mit der großen Teilnehmerzahl überhaupt zu bewältigen war, startete jeder Satz immer mit 2:2 und wurde dann bei 6:6 ggf. mit „Elfmeterschießen“ beendet. Der 3. Satz wurde in jedem Fall als Tie Break gespielt.

Eröffnet wurde das Turnier am Freitag um 15,00 Uhr vom Bürgermeister der Stadt Elsterwerda. Herrlicher Sonnenschein prägte das Turnier, aber Regenschauer zwangen zu unfreiwilligen Pausen. Das führte dazu, dass auch einige Matches in der Halle ausgetragen wurden.

Neben den sportlichen Aktivitäten kam das vielleicht wichtigste an diesem Turnier zum Tragen, denn viele schon

über Jahrzehnte existierende Bekanntschaften und Freundschaften erlebten wieder eine 4-tägige Blüte. Schon deshalb ist, wie diesmal in Elsterwerda, das Lok-Turnier immer wieder eine Reise wert.

Wie üblich war der Samstagabend für die große Gala vorgesehen, eine Disko machte dazu Musik.

Zur Siegerehrung am Sonntag gegen



Wilfried Pittke und Eberhard Geske siegen in der Klasse "Ü 120"

14,30 Uhr konnte die DB AG-Bahnhofsmanagerin des Großraums Cottbus, Frau Passin, die sich zum Bahnhofsfest anlässlich der Einweihung des Bahnhofsvorplatzes in Elsterwerda aufhielt, den Siegern und Platzierten Urkunden und Pokale überreichen.

Die Wettkämpfer vom ESV Lok Schöneweide schlugen sich bei diesem Turnier achtbar. Es gab 3 Sieger, einen zweiten und einen dritten Platz.

Wir gratulieren herzlich Norbert Eberst, Eberhard Geske und dem Doppel Gesske/Pittke zum Turniersieg, Kirsten Eberst zum 2. und Wilfried Pittke zum 3. Platz.

E. Geske

**Aktiv bei Einweihungsparty**

Helga und Klaus Schlittermann (Abt. Orientierungslauf) haben die Einweihungsfeier des rekonstruierten Olympiastadion am 31. Juli 2004 aus dem Stadion-Innenraum erlebt. Sie nahmen als Aktive an den Vorführungen teil, zu denen am Tag zuvor eine Einweisung stattgefunden hatte.

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Folgende Vereinsmitglieder begingen bzw. begehen runde Geburtstage. Wir gratulieren und wünschen Gesundheit sowie weiterhin viel Freude im und am ESV Lok Schöne-weide.

### Abt. Fußball

17.10.04 Dieter Schwichtenberg 50 Jahre  
24.12.04 Sven Schirrmeister 40 "

### Abt. Gymnastik/Gesundheitssport

07.12.04 Erika Müller 65 Jahre

### Abt. Kegeln

27.07.04 Christel Vogt 70 Jahre  
13.10.04 Käthe Blass 70 "  
18.10.04 Ingeborg Fehrmann 70 "

### Abt. Schwimmen/Wasserball

29.11.04 Peggy Toschka 55 Jahre  
12.12.04 Bärbel Grunske 60 "

### Abt. Sportschießen

16.12.04 Alfred Kathert 80 Jahre

### Abt. Tischtennis

29.12.04 Andre' Gronert 40 Jahre

### Abt. Turnen

29.11.04 Gertraud Krol 70 Jahre  
24.12.04 Horst Gebert 75 "

### Abt. Tennis

14.11.04 Wolfgang Bohnstengel 50 Jahre  
06.12.04 Klaus Fleischhauer 70 "

30 Jahre Mitgliedschaft bei Lok Schöne-weide feierte Frank Kuke (Wandern/Bergsteigen) im September 2004.

## Kienbaum wieder ein voller Erfolg

Wie in jedem Jahr, so fuhren auch 2004 die Gymnastik-Frauen mit Ihrem Übungsleiter Achim Behnisch nach Kienbaum und die Teilnehmerzahl von 33 fiel dieses Mal besonders hoch aus. Lagen die Termine in den Vorjahren immer im Frühsommer, so traf man sich jetzt erstmals im Herbst vom 22. bis 24. Oktober. Und nachdem sich der Oktober schon sehr kalt und sehr nass präsentiert hatte, war an diesem Wochenende ganz besonders schönes Wetter, fast eine Huldigung an die Teilnehmer, deren Durchschnittsalter immerhin um die 60 bis 65 lag. Aber gemerkt hat davon ganz gewiss kein einziger Außenstehender etwas, denn in Form sind die Frauen durch ihr wöchentliches Gymnastik-Training allemal. Da fiel wohl eher der eine oder andere mitgereiste Partner auf, der bei den Übungen gelegentlich aus der Puste kam. Gleich am Freitag ging es nach dem Abendessen mit Gymnastik los. Nach einer intensiven Aufwärmphase wurden die Muskeln gedehnt und anschließend - ganz neu im Programm von Achim Behnisch - lernten die Teilnehmer erste Übungen im Ba Duan Jin „die 8 edlen Übungen“ (eine chinesische Heilgymnastik). Beendet wurde die Übungsstunde mit Entspannungsübungen für den ganzen Körper. Und anschließend ging es in die neu errichtete Sauna, wo im Gemeinschaftsraum noch gemütlich zusammen gegessen wurde.

Am Sonnabendvormittag war je nach Belieben - Schwimmen oder Tischtennis und nach dem Mittag ging es auf Wanderschaft. Die Organisatorin Beate Schadewald hatte vorab eine schöne Strecke im Wald ausgewählt und die letzten Wanderer trafen dann gerade so pünktlich zum Abendessen ein. 20.00 Uhr fand der Tag erneut bei einem

## „Addi“ wurde 70

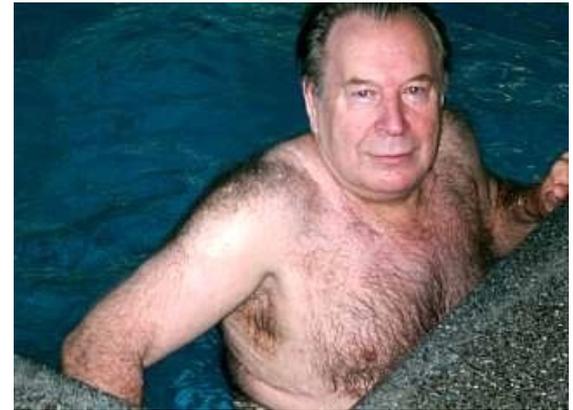
Am 28.9.2004 wurde einer der dienstältesten Wasserballer der Abteilung 70 Jahre: Gerhard Aderhold. Bereits seit 1957 ist "Addi" - wie man ihn im Verein nur kennt - Mitglied des heutigen ESV Lok Schöne-weide.

Er gehörte zur ersten Wasserballmannschaft der BSG Lok Schöne-weide, die unter Leitung ihres Spielertrainers Heinz Albrecht, mit damals noch 5 Spielern pro Mannschaft, die Spiele in der Berliner Bezirksklasse aufnahm.

Mit großem Ehrgeiz behauptete sich die Mannschaft in der Bezirksklasse, stieg mit ihm 1961 in die Bezirksliga Berlins auf und legte damit den Grundstein für das nahezu 20-jährige erfolgreiche Wirken des Teams in der DDR-Liga der zweithöchsten Spielklasse im Wasserballsport der DDR.

Mit den Wasserballern erlebte G. Aderhold viele sportlich erfolgreiche Stunden, aber auch schmerzliche Niederlagen gegen finanziell mehr geförderte Vereine und Sportclubs. Unvergessen sind auch die Wasserballspiele im Freibecken und notdürftig hergerichteten Freibädern mit niedrigen Wassertemperaturen und widrigen Witterungseinflüssen sowie Spiele in kleinen, nicht regelgerechten Schwimmhallen. Gern erinnert er sich auch an die ersten internationalen Vergleiche, z. B. mit Lok Decin (CSSR) im Jahre 1965.

Auch als Schwimmer tat sich "Addi" hervor; so wurde er mehrmals bei den Eisenbahnermeisterschaften



sowie im FDGB-Pokalschwimmen eingesetzt.

Und noch heute kann man ihn jeden Donnerstag im Schwimmbecken der Schwimmhalle Baumschulenweg beobachten, wenn er tapfer seine Bahnen zieht, und das sind immerhin mehr als 500 m.

Durch seine bescheidene, zurückhaltende Art hat er sich viele Freunde im Verein und unter den Sportlern der Berliner Schwimmergemeinschaft geschaffen.

Deshalb fungierte er viele Jahre selbstlos als Schwimmwart, Materialwart, technischer Leiter und Wettkampfrichter.

Er bewährte sich bei der Veranstaltungsorganisation und -durchführung.

Für seine sportlichen und ehrenamtlichen Erfolge und Tätigkeiten wurde G. Aderhold mit Ehrennadeln der BSG, des DTSB und des DSSV geehrt.

Wir danken ihm ebenfalls für sein jahrzehntelanges Wirken im Verein und wünschen ihm alles Gute mit seiner Familie, Gesundheit und noch viele erlebnisreiche Jahre im Kreise seiner Sportfreunde.

Klaus Grunske

gemütlichen Beisammensein seinen Ausklang. Es wurde getanzt und einige Teilnehmerinnen trugen mit Vorträgen und tollen schauspielerischen Einlagen erheblich zur Belustigung bei.

Auch am Sonntag ging es noch mal richtig zur Sache nämlich in der neuen Kraftsporthalle. Nach Aufwärm- und Dehnungsübungen ging es an die Geräte. Unter fachkundiger Anleitung von Achim Behnisch und Gisela Köhler konnten alle Muskelgruppen trainiert werden und so manches T-Shirt klebte nach 1,5 Stunden ganz schön am Körper. Tja und dann wurden schon Taschen gepackt, man traf sich ein letztes Mal

gemeinsam zum Essen und Abschiedsfoto und fuhr nach Hause. Ein tolles und sehr intensives Wochenende war vorüber was blieb sind die Erinnerungen an gemeinsame sportliche Aktivitäten und die Gewissheit, etwas für sich und seinen Körper getan zu haben. Neben der Nutzung der vielfältigen sportlichen Möglichkeiten war auch das Essen wieder topp und dank des Engagements von Beate Schadewald und Achim Behnisch haben sich alle wohl gefühlt und sicher werden auch 2005 wieder viele mit von der Partie sein.

Sabine Große

## Viele persönliche Bestzeiten für die Schwimmer

Am 24.10.2004 nahmen wir mit einer aus 9 Teilnehmern (6 Mädchen und 3 Jungen) in den Altersklassen 9 bis 13 bestehenden Mannschaft an den Herbstmeisterschaften des Aqua Preussen teil.

Vor Beginn der Wettkämpfe gedachten wir mit einer Schweigeminute der leider zu früh verstorbenen Sportfreundin Doris Zernikow vom Treptower Schwimmverein Berlin 2002 eV, die sich bleibende Verdienste über ihren Verein hinaus für den Schwimmsport im Bezirk Treptow-Köpenick und in Berlin erworben hat. Ihre herzerfrischende Fröhlichkeit wird uns am gemeinsamen Trainings-Donnerstag fehlen.

Am Vormittag standen für uns insgesamt 11 Starts von Renée Pia Haack, Pia Vanessa Sommer, Fiona Miedzinski, Oliver Rohde, Arwed Philipp und Max Nash auf dem Programm.

Für die Jungen war die Teilnahme an einem Schwimmwettkampf eine Premiere und sie schlugen sich wacker, obwohl natürlich eine Platzierung auf den vorderen Rängen nicht zu erwarten war.

Aber sie konnten ihre persönlichen Bestzeiten doch z. T. erheblich verbessern.

Bei den Mädchen als „erfahrene“ Wettkampf-Teilnehmerinnen konnten sich insbesondere Pia Vanessa und Fiona im Mittelfeld platzieren.

Hervorzuheben sind die z. T. beträchtlichen Verbesserungen der persönlichen Bestzeiten.

Renée Ria verbesserte sich über 50 m Brust um 15 s. und über 50 m Rücken um 23 s und Pia Vanessa konnte ihre Zeit über 50 m Brust um 3 s. und über 50 m Freistil um 9 s verbessern.

Und unsere kleine Fiona ist über 50 m Brust 7 s. und über 50 m Rücken 11 s. schneller

geworden.

Nachmittags starteten mit den erfahrenen Schwimmerinnen Norma Warthemann und Stefanie Bartl und der Anfängerin Gudrun Specht leider nur 3 Mädchen; die Jungen hatten offensichtlich besseres vor oder hatten sie etwa Angst?

Dabei erkämpfte nur Norma über 50 m Rücken einen Platz im Mittelfeld.



Unsere „Vormittags-Mannschaft“ (v.r.n.l.): Sitzend: Fiona Miedzinski, Renée Ria Haack, Oliver Rohde, Max Nash, Arwed Philipp, Pia Vanessa Sommer und die Übungsleiter Sylvia Götzte und Peter Schubert

Trotzdem konnten sich alle 3 Mädchen über Verbesserungen ihrer persönlichen Bestzeiten freuen. Stefanie Bartl war über 50 m Brust 2 s. schneller, Norma verbesserte sich über 50 m Rücken um fast 5 s. und über 50 m Freistil um fast 3 s.

Beim Start über 50 m Freistil waren wir alle entsetzt: Stefanie verlor auf dem Startblock das Gleichgewicht und plumpste vorzeitig ins Wasser. Wegen der vereinbarten „Einstart-Regel“ bedeutete das für sie das „Aus“.

Und sie hatte sich gerade für diesen Wettkampf besonders viel vorgenommen!

Sie tat uns allen unendlich leid und wir versuchten sie so gut es ging mit dem Hinweis, dass uns das allen schon einmal passiert sei, zu trösten.

Aber wir alle sind überzeugt so etwas wird ihr so schnell nicht wieder passieren!

Auch Gudrun als unsere Anfängerin konnte sich über eine um fast 3 s. bessere Zeit über 50 m Brust freuen.

Bei uns berücksichtigt man, dass wir den Breitensport bei unserem Training in den Vordergrund stellen und auch nur einmal in der Woche 1 Stunde trainieren (andere Vereine haben erheblich mehr Trainingszeit), dann kann unsere Mannschaft mit den Ergebnissen ganz zufrieden sein.

Besondere Freude lösten bei allen Teilnehmern die Überreichung einheitlicher T-Shirts mit der Aufschrift „Lok Berlin Schöneeweide Schwimmen“ vor Beginn der Veranstaltung aus.

Abschließend noch ein Wort der Anerkennung an Aqua Preussen, die diese Riesenveranstaltung mit bis zu 100 Teilnehmern pro Wettkampf wieder mit gewohnter Präzision über die Runden brachte.

Ein besonderer Dank an die vielen freiwilligen Kampfrichter und Helfer, sowohl die schon etwas reiferen Sportfreundinnen und Sportfreunde, als auch an die vielen Jugendlichen, die ihre Freizeit für das gute Gelingen dieser Veranstaltung opferten.

Der ESV Lok Schöneeweide nimmt schon seit Jahren an diesen internen Meisterschaften teil und wir können nur sagen: „Wir kommen gerne wieder!“

Peter Schubert

Werbung



Ein frohes Weihnachtsfest, im neuen Jahr viel Glück, Erfolg und regelmäßigen Sport in freundlicher Umgebung wünscht der Vorstand des ESV Lok Schöneeweide allen seinen Mitgliedern, den Sponsoren und Freunden.

## Aktion Fußball-Übungsplatz



So sieht der Rollrasen aus, der auf dem neuen Fußball-Übungsplatz die Spielfläche bildet. Michael Plöntzker erteilt Anschauungsunterricht.

Leistungsstand und die Anzahl der Mannschaften im Fußball hängen in hohem Maße von den Trainings- und

Wettkampfpfätzen ab. Rasenplätze verlangen wiederum eine intensive Pflege und können auch nicht Tag für Tag bespielt werden. Deshalb hat unsere Abteilung Fußball einen zusätzlichen Übungsplatz gebaut, der mehreren Mannschaften verschiedener Altersklassen neue Übungsmöglichkeiten eröffnet, zumal er unter Flutlicht auch in den Abendstunden bespielt werden kann.

Die Entscheidung, einen solchen Platz zu bauen, war für die Entwicklung der Abteilung von grundsätzlicher Bedeutung. Aber der Bau muss auch geplant, organisiert und finanziert werden. Das geschah in einer logistisch durchorganisierten Aktion in der zweiten Oktoberhälfte. Innerhalb einer guten Woche wurde Mutterboden angefahren, verteilt, Rollrasen herangeholt und ausgelegt. Jetzt muss der Rasen anwachsen.

Um die Kosten für die Abteilung Fußball so gering wie möglich zu halten, wurden Sponsoren gewonnen und die Arbeiten mit eigenen Kräften realisiert.

Die Abteilung bedankt sich ganz herzlich bei

- der Firma Fertigrasen Klein Kienitz, Parkstraße, 15834 Rangsdorf für den Rollrasen, der kostengünstig abgegeben wurde

- der Firma Service Fertigung Kunststofftechnik Schulz GmbH, Köpenicker Str. 325 b, 12555 Berlin für die finanzielle Unterstützung

- dem „Gasthaus zur Bowlingbahn“ R. u. S. Rahneberg, Schulstr. in Mahlow für den Maschinenservice

- dem Autohaus Hyundai, Herrn R. Sanne für Sachspenden

- der Sportgaststätte Lok Schöneweide M. Plöntzke für Sachleistungen.

Die Verlegung des Rasens nahmen die Männermannschaften der Abteilung Fußball vor. Ihre Feuertaufe erlebten bei dieser Arbeit die 1,50 €-Kräfte des ESV Lok Schöneweide, die sich mit Fleiß und Einsatzbereitschaft dieser Aufgabe widmeten.

Diese Aktion „Fußball-Übungsplatz“ stand unter Anleitung von Ralf Sanne und Michael Plöntzke.

Allen Mitwirkenden an diesem Projekt gilt ein großes Dankeschön.

Sicher werden wir schon 2005 die Auswirkung dieses neuen Rasenplatzes zu spüren bekommen. So ist an die Neubildung von Mannschaften im Nachwuchsbereich gedacht. Wichtig ist auch, dass z.B. beim Vereinssportfest alle Mannschaften auf Rasen spielen können.

## Mitfühlendes Entsetzen beim Kegelspaß

40 Seniorinnen und Senioren trugen sich in die Startliste zum diesjährigen „Kegelspaß“ ein, gut ausgewogen zu je 50 %. Der Kegelspaß setzt sich aus verschiedenen Kegelspielen zusammen, die auf den 4 Bohlen ausgetragen werden und zwar mit je 6 Kugeln. Gewiss ist es gut, wenn man etwas vom Kegeln versteht, aber auch gestandene Kegler treffen nicht mit Sicherheit dort eine gerade bzw. ungerade Zahl von Kegeln, wo sie verlangt wird. Das Glück spielt also schon eine wesentliche Rolle. Das erhöht den Spaßfaktor. Und so gab es anerkennendes „Murmeln“ und mitfühlendes Entsetzen von den auf ihren Einsatz wartenden Spaßkeglern, wenn die Vorgaben korrekt abgearbeitet wurden oder total daneben getappt wurde. Am Ende schälten sich sowohl bei den Seniorinnen als auch bei den Senioren souveräne Sieger heraus. Bei der Siegerehrung konnte sich jeder Teilnehmer auch der letzte einen Preis mit nach Hause nehmen. Das eindeutige Votum war: Es hat wieder Spaß gemacht.



Die Sieger beim Kegelspaß von links nach rechts:

Anneliese Jahn (2. Platz-190 Punkte), Manfred Vollert (1. Platz-197 Punkte), Irene Fehse (1. Platz-199 Punkte), Horst Hoffmann (2. Platz-192 Punkte), Erna Petruschke (3. Platz-187 Punkte).

Der dritte der Senioren, Helmut Becker, ist nicht auf dem Foto.

Werbung

## Eisenbahner-Schützen sind immer dabei



Die neue Fahne der Abt. Sportschießen, die beim Schützenausmarsch in Hannover eingeweiht wurde.

Zum 14. Mal haben die Mitglieder der Abteilung Sportschießen des ESV Lok Schöneeweide am Deutschen Schützenausmarsch in Hannover teilgenommen.

An der Spitze des Marschblocks der Eisenbahnerschützen wehte die Fahne des ESV Lok Schöneeweide, die von den vielen Tausenden Gästen am Streckenrand lebhaft begrüßt wurde. Die Eisenbahner aus Schöneeweide sind wieder dabei. Wir freuten uns, dass wir in diesem Jahr mit Hilfe unseres Vorstandes eine neue Fahne erhalten haben und einer unserer Jugendschützen trug sie mit Stolz.

Die Symbole, der Berliner Bär und der Rote Adler aus Brandenburg - Zeichen des Schützenverbandes

Berlin-Brandenburg - stehen für die stabile Entwicklung des Eisenbahnersports in den neuen Bundesländern.

Dafür sprach auch der Pokalwettkampf zum Jahrestag der Deutschen Einheit, den wir jährlich seit der Gründung unserer Abteilung organisieren.

Wir begrüßten in diesem Jahr Eisenbahnersportler aus Munster in der Lüneburger Heide, Hannover und Berlin und beglückwünschten die Sieger aus Munster, die die Pokale für die Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole nach Hause tragen konnten.

H. Truckenbrodt

## Pokalwettkampf „Deutsche Einheit“ im Sportschießen

Wie jedes Jahr Anfang Oktober hatte die Abt. Sportschießen auch dieses Jahr wieder zum Pokalwettkampf „Deutsche Einheit“ eingeladen.

Dieser wirklich schon liebgewordenen Tradition folgten die Schießsportabteilungen des ESV Berlin, ESV Munster und unserer Partnerabteilung des RSV Hannover 26.

Der Wettkampf wurde in den Disziplinen Luftpistole und Luftgewehr/Auflage ausgetragen.

Mit über 30 Schützen (bei 8 Schießständen) musste schon die Zeitplanung korrekt eingehalten werden, um diesen Wettkampf gut über die Runden zu bekommen.

Leider war es uns auch dieses Jahr nicht vergönnt, die Pokale bei uns zu Hause zu behalten und wir mussten in beiden Disziplinen dem ESV Munster den Vorrang lassen.

Trotzdem war es wieder ein

schönes Zusammentreffen, welches nicht nur aus sportlichem Wettkampf bestand.

Wenn man nicht gerade auf dem Schießstand war, wurden nicht nur die neuesten Nachrichten aus den Vereinen ausgetauscht. Es war auch zu spüren, dass solche Zusammenkünfte wirklich dem „Zusammenwachsen“ helfen.

So endete der Tag bei einem gemeinsamen „Hax'n-Essen“ (diese waren wie immer hervorragend) in unserer Sportgaststätte und einem abendlichen Rundgang durch die City-Ost von Berlin, wo nicht nur unsere Gäste aus Westdeutschland neues aus Berlin kennen lernten, sondern auch wir als „Urberliner“ erstaunt waren, wie sich in Berlin alles so verändert hat.

Und so können wir nur sagen: „Nächstes Jahr wieder“.

Thomas Gehring

## Kegler mit erfolgreichem Saisonstart

Auch in diesem Jahr starteten die Kegler des ESV Lok Schöneeweide wieder mit 6 Mannschaften in den Wettkampfbetrieb. Und nach den ersten Wochen der Saison 2004/2005 teilweise mit sehr guten Ergebnissen, aber teilweise auch mit weniger Erfolg.

Unter den erfolgreichen Startern auch die beim BSKV neu gebildete Gemischte Mannschaft. Gemischt heißt in diesem Fall, dass immer 3 Damen und 1 Herr an den Start gehen. Während die Damen für den Fall der Fälle über Ersatzspielerinnen verfügen, ist der Herr im Hause, Horst Mantwill, ganz allein auf sich gestellt. Das heißt, zu jedem Wettkampftermin antreten, keine Krankheit, kein Urlaub oder sonstige Ausfälle. Umso schöner die bisherige Bilanz: die Mannschaft holte die maximal mögliche Punktezahl. Aber mit diesem tollen Ergebnis kann nicht nur die gemischte Mannschaft aufwarten. Ebenfalls ganz vorn in der Tabelle liegen die 1. Damenmannschaft (Oberliga) sowie die 1. Seniorenmannschaft (Oberliga) und 3. Mannschaft der Senioren (Liga). Die 2. Oberliga-Seniorenmannschaft ist derzeit im unteren Mittelfeld platziert und nur die 1. Mannschaft der Herren kämpft noch um die ersten Punkte in der Oberliga. Als Neuling startet hier der erst 18-jährige Nachwuchsspieler Robert Willemelis in seiner ersten Saison bei den Herren.

Alles in allem ein viel versprechender Saisonstart, vor allem für das hochgesteckte Ziel der 1. Seniorenmannschaft dem Wiederaufstieg in die BSKV-Liga. Ihnen und allen anderen Mannschaften dabei GUT HOLZ.

Sabine Große

## Senioren-Wanderer in Schöna

Erstmals haben die Mitglieder der Senioren-Wandergruppe eine Fahrt in die Sächsische Schweiz über mehrere Tage unternommen. Vom 18. - 21. Oktober fand sich die 16 Teilnehmer starke Gruppe nach individueller Anreise im Jugendgästehaus „Waldhof“ in Schöna ein, um von dort aus unter der Leitung von Günter Schade den Zirkelstein zu erklimmen, in die Schrammsteine zu steigen und den großen Winterberg zu erwandern.

Außerdem wurden Bad Schandau, Schmilka, das Nationalparkmuseum „Sächsische Schweiz“ und von einigen die Bastei in Rathen und auf

der Rückreise noch Dresden besichtigt.

Wanderleiter Günter Schade, der dieses Wandergebiet aus dem Effeff kennt, hatte die anspruchsvollen Routen zusammengestellt und die interessantesten Wege herausgesucht. Die Seniorinnen und Senioren wurden ordentlich gefordert, hatten aber ihre Freude an den zurückgelegten Strecken, den schönen Ausblicken auf den sächsischen Fels und an dem mehrtägigen Zusammensein.

Viele Teilnehmer nahmen sich vor, noch einmal in die Sächsische Schweiz zu fahren.



Rast im Schmilkaer Kessel - unsere Senioren-

